

BLICKPUNKT



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

im Blickpunkt erfahren Sie, was unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden bewegt. Alle machen unter erschwerten Corona-Bedingungen einen wirklich guten Job und daher läuft unsere Produktion auf gewohnt hohem Niveau. Stark steigende Rohstoffpreise sind zwar eine Herausforderung. Jedoch nichts im Vergleich zu den Herausforderungen, vor denen wir als Unternehmen, die Chemiebranche und letztlich die Gesellschaft stehen. Stichworte wie Green Deal, Reduktion von Treibhausgasen oder der Einfluss von Düngemitteln auf die Umwelt fallen mir da ein. Natürlich wollen wir folgenden Generationen die beste Zukunft ermöglichen und haben auf diesen Gebieten durch unsere beispielhafte Industrieforschung – in dieser Form die größte in Mitteldeutschland – und durch unsere Vielzahl von Investitionen und Projekten bisher Richtungsweisendes erreicht. Mit dem futura Science Center laden wir Schüler, Wissenschaftler, Behörden und Interessierte ein, diese Zukunftsthemen anschaulich, fachlich fundiert zu erleben, um zum gesellschaftlichen Dialog beizutragen. Gleichwohl tragen wir Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und möchten ihnen auch künftig sichere Arbeitsplätze gewährleisten. Daher werden wir weiter offen sein für alle Ansätze, Projekte und verfügbare Technologien, die das vernünftige Ziel einer langfristigen CO₂-Reduzierung unterstützen. Dies benötigt entsprechende Rahmenbedingungen. Dabei ist jeder einzelne gefordert, seinen Beitrag zu leisten. Daher meine Bitte: Gehen Sie wählen und treffen Sie dabei eine kluge Entscheidung – es geht um die Zukunft und den demokratischen Grundsatz, diese aktiv mitzugestalten. Bleiben Sie gesund!

Petr Cingr,
Vorsitzender der Geschäftsführung
SKW Piesteritz



Klares Bekenntnis zum Standort Piesteritz Ministerpräsident überreicht Fördermittelbescheid

Anlässlich der Übergabe eines Fördermittelbescheids in Höhe von 250.000 Euro für das Agrochemische Institut Piesteritz hat Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff (CDU) Anfang Mai die SKW Piesteritz besucht. Nach einer Stippvisite des Corona-Testzentrums, bei welcher Gelegenheit sich der Ministerpräsident gleich testen ließ, folgten eine Besichtigung der Wittenberger Bäckerei und ein Gedankenaustausch mit den SKW-Geschäftsführern Petr Cingr und Carsten Franzke.

Die Förderung aus Mitteln des Europäischen Investitions- und Strukturfonds wird in das Projekt „Identifizierung geeigneter Parameter zur Prognose der Backqualität bei Weizen“ fließen. Was es damit auf sich hat und wie in einer der modernsten Großbäckereien Europas dank

eines Reinraums Brot, Toasts, Toasties, Brötchen und Laugengebäck ohne den Einsatz von Konservierungsstoffen produziert werden, erfuhr der Ministerpräsident bei einem Rundgang vom Geschäftsführer der Wittenberger Bäckerei GmbH, Steffen Dannemann.

Der Fokus des sich anschließenden Gesprächs in kleiner Runde lag auf der Bewältigung der Corona-Pandemie sowie auf den bevorstehenden Herausforderungen, welche sich aus den Vorgaben des Green Deals der europäischen Kommission ergeben. Haseloff würdigte die Bedeutung und das einzigartige soziale Engagement der SKW Piesteritz für die Region Wittenberg. Das Konzept mit Betriebskindergärten, Gesundheitszentrum, Campus und futura Science Center seien beispielhaft.



Petr Cingr, Geschäftsführer SKW Piesteritz, im Gespräch mit Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff.



Die Delegation blickt in den hochmodernen Reinraum der Wittenberger Bäckerei GmbH.

Bewährtes Hygienekonzept zur Generalrevision 2021

Vom 30. August bis 2. Oktober führt SKW Piesteritz ihre alljährliche Generalrevision durch. Der Fokus der GR 2021 liegt auf den Harnstoff- und Salpetersäureanlagen. Die Ammoniakanlagen werden in Betrieb bleiben. Gemäß dem Leitsatz „Sicherheit vor Produktion“ wird die GR regelmäßig genutzt, um Inspektionen sowie Prüfungen an Anlagenausrüstungen durchzuführen. Zudem werden notwendige Reparaturen vorgenommen, die einen Anlagenstillstand erfordern. Aufgrund einer erhöhten Anzahl von Fremdfirmen und zur Sicherheit der eigenen Mitarbeiter findet während der GR das bewährte Sicherheits- und Hygienekonzept aus dem Vorjahr Anwendung.

Erneuerung des Fuhrparks mit 30 Waggonen

Die SKW Piesteritz fokussiert sich beim Massengüter-Transport auf den Schienenverkehr und erneuert ihren Fuhrpark durch die Anmietung von 130 Waggonen. Damit soll der Mehrbedarf an Transporten sichergestellt werden. „Diese Maßnahme dient auch der Weiterentwicklung des Waggonparks der SKW Piesteritz“, erläutert Swen Eißner, Abteilungsleiter Verkaufsservice. Insbesondere werden alte Waggonen aus den 70er und 80er Jahren durch neue ersetzt, zeitgleich werden Ausfälle und Reparatur- bzw. Instandhaltungskosten minimiert. „Mit 30 Kesselwagen für den Bereich Ammoniak sowie 100 Schüttgutwagen für Harnstoff erreichen wir mehr Flexibilität“, so Eißner. Mit dieser Entscheidung stärken wir den umweltfreundlichen Transport unserer Produkte. Zudem sollen die Transportmengen pro Zug maximal ausgelastet werden, um die bahnseitigen Transporte noch effizienter zu gestalten.

Die Erneuerung der Schüttgutwagen für den Harnstoffbereich ist zu Ende 2021/Anfang 2022 geplant.



Kampagne wirbt für Wittenberg

SKW Piesteritz unterstützt die neue Imagekampagne der Lutherstadt Wittenberg und ist damit auf großflächigen Plakaten in Leipzig und Berlin präsent. Dabei setzt das Stadtmarketing bewusst auf Themen, die in Großstädten zunehmend für Frust sorgen – Wittenberg aber bietet. Wie ausreichend Kitaplätze. Ein Plus, mit dem auch SKW Piesteritz punktet.

Die Lutherstadt wirbt mit provokanten Sprüchen wie in Berlin: „Wir haben zwar keinen Alexander – aber dafür einen Kitaplatz für Sie“ oder „Bezahlbarer Wohnraum ist gar nicht knapp – er steht nur woanders“ und präsentiert sich damit als attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten in der Wachstumsregion Berlin-Leipzig. Im Fokus steht die schnelle ICE-Anbindung an die Metropolen: „Nur 32 Zugminuten entfernt findest Du bei uns langfristige Jobperspektiven, günstigen Wohnraum, genügend Kitaplätze und eine charmante Kulturstadt mit viel Natur.“ Angesprochen werden junge Familien, Karrierebewusste und Fachkräfte, aber auch Gründer und Investoren. Perspektivisch soll die Kampagne auch junge Leute ansprechen, die nach ihrer Ausbildung Arbeit in den alten Ländern gefunden haben, diese zum Nachdenken anregen und für eine Rückkehr motivieren.

„Ein Trend, den wir auch in der SKW Piesteritz spüren“, sagt Janina Dorn, Abteilung Kommunikation und Unternehmensangelegenheiten. Sie verweist auf die steigende Zahl der Rückkehrer, die sich bewusst für ein Leben in der alten Heimat entscheiden. „Der Druck in Großstädten ist für junge Familien enorm. Mit unserer

Zukünftige Azubis und Fachkräfte digital kennenlernen SKW Piesteritz-Gruppe präsentiert sich auf Messen

SKW Piesteritz nimmt an den ersten digitalen „Wochen der Ausbildung“ des Landkreises Wittenberg teil. Die virtuelle Ausbildungsmesse ist ein weiterer Baustein der erfolgreichen Nachwuchsgewinnung. „Als Unternehmen nutzen wir pandemiebedingt derzeit ausschließlich digitale Möglichkeiten, um mit Schülern und Studenten in Kontakt zu bleiben“, teilt Personalleiterin Birgit Lorenz mit. Neben dem eigenen, Virtuellen Berufs ErlebnisTag und der Website www.berufserlebnis.de

ganzheitlichen Standortpolitik, die neben den Kindertageseinrichtungen Sport- und Gesundheitsangebote im Medicum umfasst, ist SKW Piesteritz ein attraktiver Arbeitgeber.“ Kurze Wege, bezahlbarer Wohnraum und viel Natur runden diese Vorteile ab.

An der Kampagne, die bis Herbst 2023 konzipiert ist und auch über soziale Medien breit gestreut wird, beteiligen sich neben SKW Piesteritz Lieken und das Paul Gerhard Stift sowie kommunale Unternehmen.

Weitere Informationen unter www.leben-in-wittenberg.de

präsentieren sich die Unternehmen der SKW Piesteritz-Gruppe regelmäßig auf regionalen Ausbildungs- sowie auf Hochschulmessen, um für ihre vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten zu werben. **Termine:**

11.09.2021 – Jobmesse Leipzig
25.09.2021 – Ausbildungsmesse
Lutherstadt Wittenberg



Großes Audit erfolgreich gemeistert

Das Integrierte Managementsystem der SKW Piesteritz wurde erfolgreich rezertifiziert. Zuvor hatte die Wittenberger Bäckerei bereits ihren Teil des großen Rezertifizierungsaudits gemeistert. „Allen Mitwirkenden danke ich für ihr außerordentliches Engagement und dieses hervorragende Ergebnis“ resümiert Petr Cingr, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKW Piesteritz.

Souverän und ohne Beanstandungen hat die SKW Piesteritz im April ihr diesjähriges Audit abgeschlossen. „Es fiel sogar der Begriff ‚Bundesliga‘“, berichtet Anna Kase, Beauftragte für das Umweltmanagement. Besonders positiv hervorgehoben wurden von den Auditoren unter anderem das umfassend etablierte Sicherheitskonzept, insbesondere das sehr gute Hygienekonzept zur Generalrevision, die Weiterentwicklung des Energiemanagements sowie die Auseinandersetzung mit dem wichtigen Thema Green Deal als wesentliche globale Herausforderung der nächsten Jahre.

Daneben wurden die Weiterentwicklung der Marketing-Kommunikationsinstrumente, das interne Auditwesen und das strategische Großprojekt „Digitale Transformation - Integration Managementsysteme - Stammdatenmanagement“ gelobt.

Das Integrierte Managementsystem der SKW Piesteritz wird alle drei Jahre einer Tiefenprüfung unterzogen. Dabei werden alle Unternehmensbereiche von vier externen Auditoren begutachtet. Nach Interviews und Begehungen, der Sichtung von Dokumenten sowie der Kontrolle der aktuellen Umwelterklärung entscheiden diese, ob eine Weiterführung der Zertifizierungen im Bereich Qualität (ISO 9.001), Umweltmanagement (ISO 14.001/EMAS) sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ISO 45.001) bestätigt werden kann. Diese drei Systeme stellen die Basis zur nachhaltigen Unternehmensführung dar und unterstützen den rechtssicheren Betrieb. Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit bieten sie einen unabhängigen, international anerkannten Nachweis, dass alle Normforderungen umgesetzt werden.

„Wir erhielten erneut sehr gute Impulse für die Weiterentwicklung unseres Managementsystems, zum Beispiel für die Quantifizierbarkeit von umweltrelevanten Verbesserungen oder zur Optimierung der Maßnahmenverfolgung“, blickt Anna Kase zufrieden zurück.

Bereits Mitte März wurde die Wittenberger Bäckerei auditiert. Trotz zwei weiterer, zeitgleich stattfindenden Audits (unangekündigt durch die Zertifizierungsgesellschaft im Bereich Lebensmittelsicherheit und im Bereich Logistik) und der Einschränkungen durch die pandemiebedingten Vorsichtsmaßnahmen konnte mit vereinten Kräften auch hier ein ausgezeichnetes Ergebnis erreicht werden. Keine Abweichungen, keine Beanstandungen. „Wir konnten nachweisen, dass sich die Umweltleistung im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert hat“, erläutert die Umweltmanagementbeauftragte.

Positiv hervorgehoben wurden unter anderem der besondere Stellenwert, den die Ausbildung von Fachkräften einnimmt, die intensive Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation im unternehmensweiten Projekt sowie die Schaffung der neuen Abteilung „Engineering“ und die Zusammenarbeit mit den Dienstleistern im Unternehmensverbund.

„Allen Mitwirkenden danke ich für ihr außerordentliches Engagement.“

Petr Cingr,
Geschäftsführer
SKW Piesteritz

Digitale Umwelterklärungen

Noch umweltfreundlicher: Die Umwelterklärungen der SKW Piesteritz und der Wittenberger Bäckerei erscheinen zukünftig nur noch in digitaler Form und stehen als Pdf auf den Unternehmenswebsites zur Verfügung. „Damit werden Ressourcen geschont und ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz gesetzt“, erläutert Christopher Profitlich, Leiter Kommunikation und Unternehmensangelegenheiten diesen Schritt. Auf rund 80 Seiten erfahren die Leser in der aktuellen Umwelterklärung der SKW Piesteritz viel Wissenswertes über das Unternehmen und die vielfältigen Bestrebungen zur Verbesserung seiner Umweltleistung.

Die aktuelle Umwelterklärung der SKW Piesteritz steht Ihnen unter www.skwp.de/media-center/broschueren-zur-Verfuegung. Die Umwelterklärung der Wittenberger Bäckerei finden Sie unter www.wibage.de/umwelt



Über EMAS

Das europäische Umweltmanagementsystem „Eco-Management and Audit Scheme“, kurz EMAS, wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. EMAS-geprüfte Organisationen sind nach der Umweltmanagementnorm ISO 14.001 zertifiziert. Sie leisten einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Kosten ein und zeigen gesellschaftliche Verantwortung. EMAS stellt mit regelmäßigen Rezertifizierungsaudits sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent umgesetzt werden.

Weitere Informationen unter www.emas.de



SKW Piesteritz lädt zum größten virtuellen Feldtag Deutschlands ein

Unter dem Motto „Farm2Fork: Landwirtschaft individuell anstatt pauschal“ lädt die SKW Piesteritz am 2. Juni 2021 zu ihrem zweiten virtuellen Feldtag ein.

Gemeinsam mit mehr als 30 Ausstellern aus Landtechnik, Pflanzenschutz und Düngemittelindustrie sowie Pflanzenzüchtern und Beratungsinstitutionen bietet der Feldtag ein umfassendes Fachprogramm, Austausch und Netzwerken. Beim Blick in die Zukunft der deutschen Landwirtschaft wird dargestellt, welche Herausforderungen und Chancen die Farm-to-Fork-Strategie als Teil des europäischen Green Deals mit sich bringt.

„Nach über einem Jahr mit dem Coronavirus haben sich die meisten von uns

auf digitale Seminare und Veranstaltungen eingestellt. Was aber meist zu kurz kommt, ist der persönliche Austausch zwischen den Teilnehmern. Das soll sich mit unserem neuen Format ändern“, betont Dr. Maximilian Severin, Leiter Marketing Düngemittel bei SKW Piesteritz. Eine Premiere in der Agrarbranche ist dabei die gezielte Zusammenführung von Teilnehmenden mit gleichen Interessen. Nach der Erstellung eines persönlichen Profils durchlaufen alle Teilnehmenden ein Matching. Später beim Networking können darüber neue Kontakte geknüpft und das Netzwerk erweitert werden.

Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung unter www.duengerevents.de/#feldtag-virtuell

Lesespaß für kleine große Entdecker

Über eine große Bücherbestellung durften sich im Frühjahr die Kinder und Erzieher der Kindertageseinrichtungen der SKW Piesteritz und der AGROFERT Deutschland freuen. In Kooperation mit dem Betreiber, der Dussmann Kulturkindergarten gGmbH, wurden für die beiden Kitas und den Hort insgesamt 190 neue Bücher angeschafft.

„Es ist einerseits ein Ersatz für abgegriffene Bücher, anderer-

seits eine Aufstockung des Bücherbestands“, teilt Janina Dorn, Verantwortliche Unternehmensangelegenheiten SKW Piesteritz mit. Der Bestellung vorausgegangen sei eine Inventur in den drei Einrichtungen. „Der Aspekt der Sprach- und Leseförderung war uns dabei ein besonderes Anliegen“, so Dorn weiter. Das Repertoire umfasst sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur. Darunter Klassiker wie „Die Raupe Nimmersatt“ (The very hungry Caterpillar), „Der Zauberer von Oz“, „Jim Knopf“ und „Ronja Räubertochter“. Aber auch Bücher der Reihen „Was ist was?“, „Wieso, weshalb, warum?“ und „Guck mal...“. Ebenso gab es neue Märchen-, Spiel- und Wimmelbücher, Gute-Nacht-Geschichten, Pixi-Hefte und Lexika.



Neue Störfallbroschüre

Die Broschüre „Eine Information für Ihre Sicherheit“ ist im Mai an die Nachbarschaft des Agro-Chemie Parks als Postwurfsendung verteilt worden. Erstmals wurde die Neuauflage in Kooperation mit der Louis Dreyfus Company Wittenberg GmbH und der Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH veröffentlicht, welche wie die SKW Piesteritz störfallrelevante Anlagen betreiben.

Der Schutz und die Sicherheit von Mensch und Natur haben für die SKW Piesteritz als verantwortlich handelndes Unternehmen oberste Priorität. Der Leitsatz „Sicherheit vor Produktion“ gilt dabei nicht nur für die Mitarbeitenden. Zur Information der Nachbarschaft wird bereits seit 1996 in regelmäßigen Abständen eine Broschüre erstellt, welche über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Störfällen und schweren Unfällen aufklärt.

Neben ausführlichen Informationen zu den Anlagen und Stoffen, die unter die Störfallverordnung fallen, bietet sie den Anrainern außerhalb des Werkzaunes Orientierung im Umgang mit etwaigen Störfällen. Die Broschüre und das zugehörige Notfall-Merkblatt bilden einen wichtigen Teil unserer Sicherheitsvorsorge für die Nachbarn des Agro-Chemie Parks.

„Eine Information für Ihre Sicherheit“ steht Ihnen online unter www.skwp.de/kontakt/sicherheit_zur_Verfuegung.



Termine

Düngerevents & Online-Seminare

Bei unseren Online-Seminaren gehen wir auf die aktuellen Herausforderungen der Praxis ein und bieten Ihnen gemeinsamen mit ausgewiesenen Experten aus der landwirtschaftlichen Beratung Lösungen. Dabei nehmen wir Ihre Fragen immer direkt auf und diskutieren gemeinsam.

Informationen und Termine unter www.duengerevents.de

Impressum

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH
Möllensdorfer Str. 13 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
www.skwp.de | info@skwp.de
V.i.S.d.P. Christopher Profitlich